



Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 22.04.2016 floatend Uhr | Katrin Achterfeld

Tür zu - Tür auf?!

"Wenn sich eine Türe schließt, geht eine andere dafür auf." Sagt man ja so. Bisher wusste ich damit aber nie wirklich etwas anzufangen. Wenn ich eine Tür schließe, dann öffnet sich da eigentlich nix anderes. Aber dann traf ich meine Freundin Ellen wieder.

Wir hatten uns längere Zeit nicht mehr gesehen. Aber ich wusste noch, dass sie in ihrer Freizeit Gitarre in einer Band spielt. Leider waren die anderen Bandmitglieder nicht so berauschend. Es gab regelmäßig Knatsch. Bei einem unserer letzten Treffen erzählte Ellen mir deshalb von ihren Gedanken die Band zu verlassen. Auch, wenn sie dadurch erst einmal nicht mehr die Möglichkeit hätte öffentlich aufzutreten. Damals war sie noch ziemlich hin und her gerissen.

Gestern aber stand sie mit leuchtenden Augen vor mir: "Ich hab Schluss gemacht! Endlich Ende mit diesem Zickenterror." Kurz: Ellen hatte die Band verlassen. Aber Ellen war nicht traurig, denn das scheint ihre größte Chance gewesen zu sein. Denn: Kaum hatte sie gekündigt, rief ein Bekannter von ihr an. Der kannte ihre Musik und wollte sie für seine Hochzeit als Solokünstlerin engagieren! Aus einem Auftritt wurden mehrere. Jetzt singt sie übers Jahr schon bei ner Menge Hochzeiten. Hätte Ellen die Band nicht verlassen – hätte sie das zeitlich nie hinbekommen."

Für Ellen hat sich die eine Tür geschlossen, aber sie hatte keine Angst eine Zeit lang vielleicht im Dunkeln zu stehen. Für sie überwog die Neugier auf das, was sich hinter der nächsten Tür verbirgt. Und das kam dann schneller, als gedacht. Ist vielleicht doch was dran mit den Türen...

Katrin Achterfeldt, Düsseldorf